

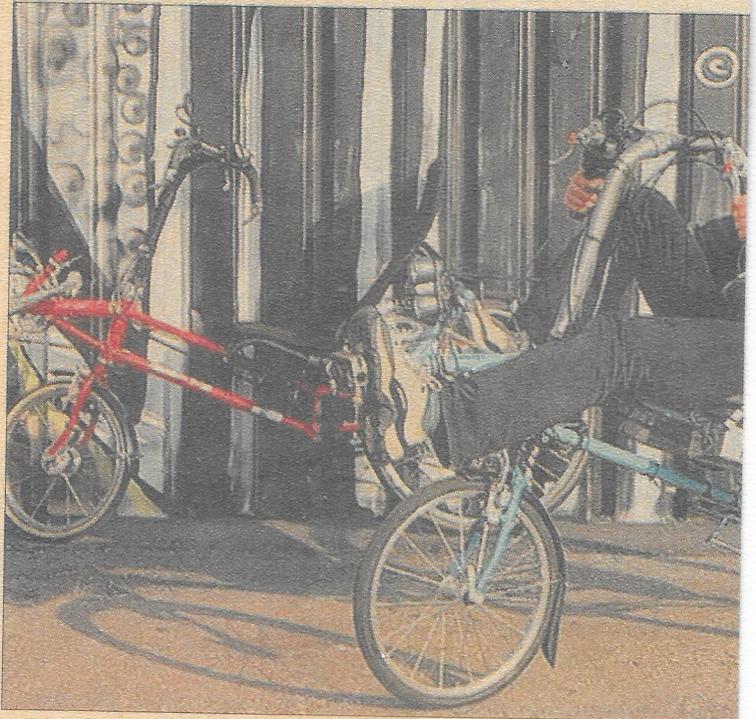
NEUES SOLARFAHRZEUG

Vier Jungs geben G

*Sie sind «Daniel Düsen-
triebe» mit solaren
Visionen: Vier junge
Männer aus Bern und
Umgebung konstruier-
ten das solarstrombe-
triebene Elektroliegevelo
«EVA». Und sie wollen
damit auf den Markt.*

◆ Daniela Schwegler

«Der Solartechnologie gehört die Zukunft – auch im Strassenverkehr.» Das ist für die vier Jungkonstrukteure Terence Hänni (22), Markus Gisler (22), Tobias Schelbert (24) und Andreas Wirz (18) sonnenklar. Und da eine nachhaltige Zukunft nach energieeffizienteren Fahrzeugen ruft, wollen die vier jungen «Daniel Düsentriebe» den Verkehr mit «EVA» aufrollen. Mit ihrem selbst konstruierten «Electric Vehicle Acceleration (EVA)»-Liegerad.



Locker in die Pedale treten: Mit dem Solarliegevelo «EVA 1» müssen Radfahrer nur noch halb so viel Kraft aufwenden, um zügig vorwärts zu kommen.

Ausgezeichnetes Projekt

Gehts nach den Vätern des E-Bikes mit solarstrombetriebenen Motor, wird das umweltfreundliche Fahrzeug künftig öfters auf Schweizer Strassen anzutreffen sein. Der erste Meilenstein dazu ist bereits gelegt: Für die Entwicklung «EVA 1» wurden die Jugendlichen mit solaren Visionen mit dem Jugend-

«EVA» zwar nicht erspart. Denn der Elektromotor unterstützt das Pedalen lediglich. Doch es muss nur noch mit halber Kraft getreten werden. «Gerade für ältere Menschen ist das ideal», ist Tobias Schelbert überzeugt. «So kommen sie spielend einen Berg hinauf.» Und da der Motor in der Radnabe und die Batterien unter dem Sitz angebracht sind, erkennt man von aussen kaum, dass «EVA» kein gewöhnliches Liegevelo ist.

Wer mit dem Gefährt locker mit 45 Stundenkilometern herumkurvt, tut nicht nur der eigenen Gesundheit etwas zuliebe. Denn «EVA» ist auch eine äusserst umweltschonende Art, sich fortzubewegen.

Vier Mal weiter

Mit ihrer bahnbrechenden Energieeffizienz benötigt «EVA» auf 100 Kilometer nur 0,7 Kilowattstunden Energie. «Das entspricht etwa einem Schnapsglas Benzin und ist hundert Mal weniger, als ein durchschnittliches Auto verbraucht», verdeutlicht Markus Gisler. Zudem wird sie mit Solarstrom betrieben, der an der Solartankstelle in Cudrefin am Neuenburgersee produziert

wird. Mit einer Akkuladung Solarstrom fährt «EVA» bis zu 100 Kilometer weit, während herkömmliche Elektrovlos schon nach 25 Kilometern auf der Strecke bleiben. Möglich machts der

DIE MACHER

Kreative Soni

Diese vier jungen Leute stecken hinter dem ambitionösen Projekt:

Terence Hänni (22) aus Bern studiert Wirtschaft an der Universität Lausanne. Er ist Geschäftsführer der Genossenschaft Legair Mobilitätsberatung. Seit fünf Jahren realisiert er Projekte im Bereich Elektromobile und nachhaltige Mobilität. Beim «EVA»-Projekt ist er für PR und Kommunikation zuständig.

Andreas Wirz (18) aus Bern ist im dritten Jahr seiner Schreinerlehre. Als aktiver Zukunftsdenker hat er sich beim Berner Zukunftsrat engagiert und war bei der Gründung des Vereins Turmgespräche beteiligt. Beim «EVA»-Projekt ist er zuständig

«Der Solartechnologie gehört die Zukunft – auch im Strassenverkehr.»

TERENCE HÄNNI

preis der Burggemeinde Bern ausgezeichnet. Das Preisgeld von 9000 Franken ermöglicht es ihnen, dieses Jahr eine noch ausgeklügelte Variante, «EVA 2», mit Verschalung und hipem Design zu entwickeln. Mit ihr wollen sie in Serienproduktion gehen. Die Sponsorsuche läuft auf Hochtouren.

Pedalen mit halber Kraft

Das Trampeln bleibt einem mit der 20 Kilogramm leichten

as mit «EVA»



Fahrerinnen
kommen.

BILD ZVG

ens für «EVA» entwickelte
schleistung-Lithium-Ionen-
ku, wie er bei der neueren
ndygeneration Standard ist.
zeichnet sich nicht nur durch
e höhere Leistung aus, son-

nfreaks

den nichtelektronischen
reich.

Markus Gisler (22) aus Nieder-
studiert Elektrotechnik an
Technischen Hochschule
sanne und entwickelt seit
zehn Jahren Solarproduk-
Er hat «Megasol Solartech-
gegründet – eine Firma mit
Mitarbeitern, die erfolgreich
ile Solarsysteme und Qua-
solarprodukte verkauft.

as Schelbert (24) aus Ol-
studiert Mikrotechnik an
Fachhochschule Biel. Er
praktische Arbeiten mit
nstoffzellen durchgeführt
fährt seit über acht Jahren
velo. Als Mitglied des Ver-
FutureBike tüftelt er seit
rem an besonderen Fahr-
en.

ds

dem ist zudem auch noch klei-
ner und leichter als herkömmli-
che Modelle.

Die Idee, ein E-Bike zu kons-
truieren, formierte sich im Vor-
feld der Expo.02 in den Köpfen
der vier Jungs. Für die Landes-
ausstellung hatten sie die Mobi-
litätsvision «SOLARMobile»
entwickelt. Und daraus entstand
im Sommer 2003 mit Hilfe acht
anderer Jugendlicher in der
Denk-, Wirk- und Werkstatt
«Cudrefin.02 – Baustelle Zu-
kunft» das energieeffiziente Lie-
gevelo «EVA 1».

Adolf Ogi im Patronat

Der Verein Cudrefin.02 wird
von den Stiftungen Zukunftsrat
und Pfadiheime Schweiz sowie
dem Jugend-Solar-Projekt von
Greenpeace getragen. Im Patro-
natskomitee sitzen so illustre
Persönlichkeiten wie Adolf Ogi,
Doris Stump, Marc Suter,
Yves Christen und Cécile Bühl-
mann.

Von den jungen «Düsenrie-
ben» dürfte auch in Zukunft
noch so einiges zu erwarten sein.
Mit ihrer Genossenschaft Legair
sind sie schon jetzt Profiberater
in Sachen Leichtelektromobile
(LEM), die mit umweltfreundli-
cher Energie betrieben werden.
«Wer ein E-Bike kaufen will, fin-
det bei uns professionelle Bera-
tung», betont Tobias Schelbert.
Mit Probefahraktionen in der
ganzen Schweiz wollen die Le-
gair-Männer die Herzen der Be-
völkerung für LEM erobern. Zu-
sammen mit dem Jugend-Solar-
Projekt von Greenpeace haben
sie die dazu notwendigen Solar-
tankstellen bereits schweizweit
gebaut.

Neu bieten sie zudem die So-
larvignette für E-Bikes an. Wer
sie via www.legair.ch kauft, be-
zieht für 50 Franken Solarstrom,
mit welchem er 3000 Kilometer
weit radeln kann. «Mit dem Er-
lös bauen wir die Solartankstelle
in Cudrefin aus», erzählt An-
dreas Wirz. Das Projekt wird un-
terstützt von «New Ride», dem
nationalen Förderprogramm für
nachhaltige Mobilität. Für den
kommenden März ist die nächs-
te Ausbautetappe geplant. Und in
der letzten Juliwoche 2004 dürf-
te «EVA 2» gebaut werden. ◆